



Dem Wegenetz der früheren Zeit gaben religiöse Zeichen Maß und Orientierung. Diese geistliche Kartierung war Anregung für das Projekt Sieben Kapellen.

An ausgewählten Orten an den Radwegen sollte ein neues Zeichensystem entstehen, das den Radfahrer zum Halten, Rasten und zur Besinnung einlädt und Schutz bietet.

Diözesanmuseum St. Afra
Kornhausgasse 3 – 5
86152 Augsburg

Telefon 0821 3166 88 33
Telefax 0821 3166 88 39
www.museum-st-afra.de
museum.st.afra@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Samstag 10 – 17 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 5,00 €, ermäßigt 4,00 €
Familienkarte 8,00 €

Führungen

Vereinbaren Sie Ihre Führung unter:
museum.st.afra@bistum-augsburg.de
oder 0821 3166 8833

Lage

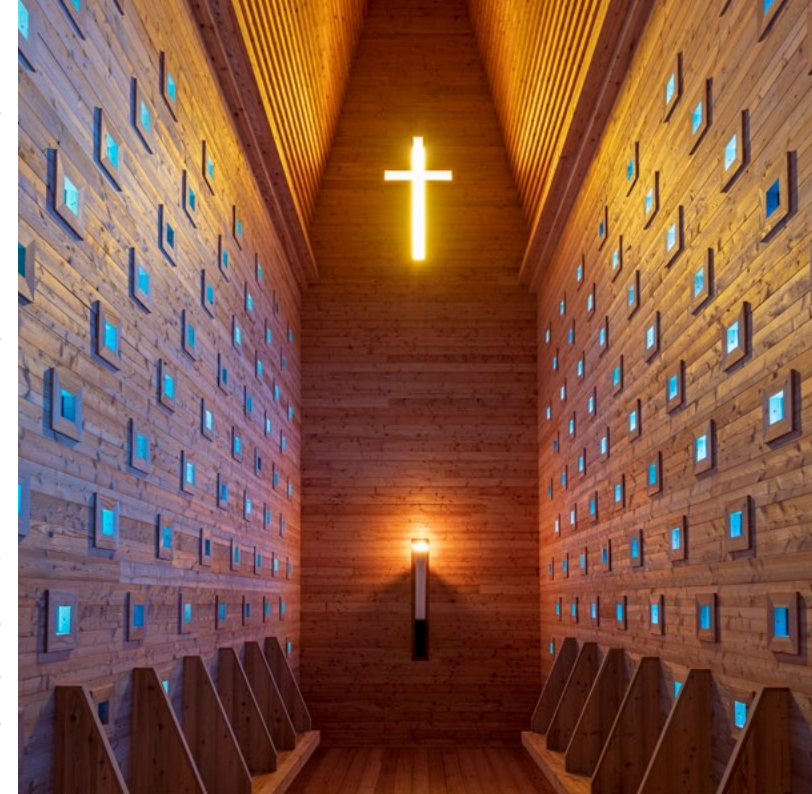
Das Diözesanmuseum St. Afra liegt
direkt neben dem Hohen Dom zu Augsburg.

Verkehrsanbindung

Straßenbahn Linie 2,
Haltestelle Dom/Stadtwerke
oder Mozarthaus



Gestaltung: designwerkmbh.de | Fotos: Eckhart Matthäus © Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung



7 Kapellen

Sonderausstellung im
Diözesanmuseum St. Afra

26. März bis 11. Juli 2021



Diözesanmuseum
St. Afra Augsburg



Siegfried und
Elfriede Denzel
Stiftung

Eine Ausstellung zu sieben Kapellen?
Welche Kapellen sind das überhaupt und sind sie so außergewöhnlich, dass man sie in einer eigenen Sonderausstellung würdigt?

Bei den sieben Kapellen handelt es sich um einen spannenden Beitrag zeitgenössischer Architektur im Bistum Augsburg. Sie entstanden zwischen 2018 und 2020 an Radwanderwegen in der Nähe der Donau. Die meisten dieser Kapellen liegen deshalb im Landkreis Dillingen.

Die Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung realisierte nach einer Idee und dem Konzept von Dr. Peter Fassl, Heimatpfleger des Bezirk Schwaben, das Sieben Kapellen-Projekt.

Die Kapellen wollen eine religiöse architektonische Landmarke setzen, das die Tradition des Kapellenbaus in zeitgenössischer Gestaltung aufbricht und weiterentwickelt. Für die Ausführung wurden die Architekten Hans Engel (Augsburg), Wilhelm Huber (Betzigau), Alen Jasarevic (Mering), Frank Lattke (Augsburg), Prof. Christoph Mäckler (Frankfurt a. M.), John Pawson (London) und Prof. Volker Staab (Berlin) gewonnen. Die Architekten hatten zwei Vorgaben: Die Kapellen sollten auch als Referenz an die Stiftung, die aus einem Holzgroßhandel entstand, aus Holz sein und ein Kreuz besitzen.

Die Ausstellung versucht, durch Fotografien, Pläne, Zeichnungen, Modelle und verschiedene verwendete Materialien die Strahlkraft dieser Bauwerke einzufangen und auch mittels eines eigens zur Ausstellung entstandenen Films zu vermitteln.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband im Hirmer Verlag und gibt es ein spannendes Begleitprogramm, das auch den Besuch der Kapellen vor Ort miteinschließen wird. Bitte entnehmen Sie entsprechende Termine unserer Website: www.museum-st-afra.de



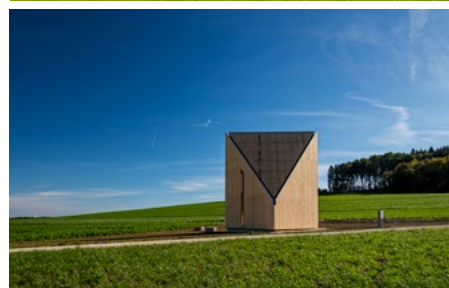
Kapelle
Gundelfingen
von Hans Engel
2018 errichtet



Kapelle
Emersacker
von Wilhelm Huber
2018 errichtet



Kapelle
Unterliezheim
von John Pawson
2018 errichtet



Kapelle
Oberbechingen
von Frank Lattke
2019 errichtet



Kapelle
Ludwigschwaige
von Alen Jasarevic
2020 errichtet



Kapelle
Kesselostheim
von Volker Staab
2020 errichtet



Kapelle
Oberthürheim
von Christoph Mäckler
2020 errichtet

